

Evangelische  Kirchengemeinde Königswinter

Gemeindebrief

September – November 2018

Nr. 3/42. Jahrgang



Impressum

Herausgeber:

Evangelische
Kirchengemeinde Königswinter

Redaktion:

Christina Gelhaar (verantwortlich)
Ute Bott
Sybille Gerhardt
Gudrun Kamper
Thomas Metzner
Susanne Tapia
Heidi Voigtländer

Layout:

Heidi Heimbach
Kerstin Stoops

Redaktionsanschrift:

Ev. Gemeindebüro
Grabenstraße 8, 53639 Königswinter
Tel.: 02223 21900
Fax 02223 9098332
E-Mail: koenigswinter@ekir.de

Bankverbindung:

Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE03 3806 0186 5106 6830 10
Swift-Bic: GENODED1BRS

Erscheinungsweise:

Viermal im Jahr

Auflage und Druck:

1400 Exemplare
Heimbach Druck und Verlag
Aegidienberg

Der nächste Gemeindebrief
erscheint im Dezember 2018.
Texte bitte einsenden bis zum
12. Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Andacht	4
Aktuelles aus der Gemeinde	5-9, 14-15
Neues wagen	9 - 12
Nachruf	13
Kinder und Jugend	16 - 20
Familienseite	21
Besondere Gottesdienste	22
Blick über den Kirchturm	23
Rückblick	24 - 26
Freud und Leid	27
Geburtstage	28
Gruppen und Kreise	29 - 32
Hilfe und Beratung	39
Wir sind für Sie da	40

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag, Donnerstag und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr



Liebe Leserinnen und Leser,

„Neues Wagen“ ist das Leitthema dieses Gemeindebriefes. Nachdem der letzte Gemeindebrief Anfang Juni verteilt war, sprachen mich mehrfach Gemeindeglieder an, ob wir die Geburtstagsliste bei der Veröffentlichung des Briefes vergessen hätten. Wir hatten sie nicht vergessen und auch nicht Neues gewagt, sondern auf die Veröffentlichung nur wegen der europaweit in Kraft getretenen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) verzichtet. Die

EKD, die ein eigenes umfangreiches Datenschutzgesetz (DSG-EKD) erlassen hat, schreibt zur Begründung: Zur informationellen Selbstbestimmung des Menschen gehöre auch der Schutz seiner personenbezogenen Daten. Diese Einschätzung teilt sicher jeder von uns.

Andererseits sind wir aber auch eine christliche Gemeinschaft, in der Offenheit und Vertrauen herrschen, die zusammenhält und in der einer dem anderen hilft. Darf denn die Gemeindegliederin einem Gemeindeglied nur noch hilfreiche Tipps und seine Kontaktdaten weitergeben, wenn sie beim Betreffenden vorher angefragt hat; z. B. dass Frau Schuster* sich gut mit Blumen auskennt oder Herr Weber* eine gute Bohrmaschine besitzt – selbst wenn sie weiß, dass beide gerne helfen? Oder darf sie nicht mehr auf den runden Geburtstag eines Gemeindegliedes hinweisen, bevor sie die Jubilarin gefragt hat? Dürfen wir in einem Nachruf nur noch ein verstorbenes Gemeindeglied würdigen, wenn wir vorher die Zustimmung der Erben einholten? Darf ich dem Teilnehmer an einer Veranstaltung des Dienstagforums, der seinen Mantel vergessen hat, nicht anrufen, wenn ich seine Kontaktdaten nur mittels einer weitergeleiteten E-Mail erhielt? Die Beispiele sollen zeigen, dass wir „die Kirche im Dorf“ lassen sollten. Und wir sollten im eigenen Interesse darauf achten, dass unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden den Datenschutz und den damit zusammenhängenden Aufwand nicht als Übel wahrnehmen, der ihre ehrenamtliche Tätigkeit behindert.

Vieles bei der Datenschutzgrundverordnung ist noch im Fluss und wird erst in den nächsten Jahren zum Teil gerichtlich geklärt werden. Wie in der Vergangenheit sollten wir mit den Daten unserer Gemeindeglieder sorgsam umgehen und stets deren informationelle Selbstbestimmung beachten. Dazu gehört auch, dass wir dem Wunsch einzelner Gemeindeglieder folgen, ihre Daten nicht zu veröffentlichen. Gleichzeitig sollten wir aber auch unser lebendiges Gemeindeleben pflegen und den Datenschutzgedanken nicht überdehnen.

So freue ich mich, dass wir es wagen, die Geburtstage in diesem Gemeindebrief wieder zu veröffentlichen. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

* Namen wurden beispielhaft frei gewählt

Ihr
Thomas Metzner





Neues wagen

Es klappert und scheppert. Von weitem klang es zunächst nach Pferdehufen, aber dann ist klar, dass es das Geräusch von Konservendosen ist, die über den Asphalt gezogen werden, befestigt an einem blitzsauberen und mit Blumen geschmückten Auto. In der Heckscheibe ein großes Schild: Just married – frisch verheiratet. Ein Brautpaar startet in seine gemeinsame Zukunft.

„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“, zitieren wir heute gerne aus dem Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse. Doch im Mittelalter erlebten die Menschen das noch ganz anders. Sie kannten den Zauber des Anfangs nicht, sie kannten nur die Gefahr, die im Neubeginn steckt – und benötigten einen Zauber, um alles Neue zu schützen. Denn weit verbreitet war die Angst vor Dämonen, den Helfern des Teufels, und der Glaube daran, dass sie sich gerade da, wo etwas Neues beginnt, am einfachsten einschleichen und niederlassen können. Das neugeborene Baby muss deshalb sofort getauft werden, das neue Haus wird erst einmal mit Weihwasser gesegnet und über die Eingangstür ein Kreuz gehängt. Denn an dem Zeichen des Kreuzes kommen die Dämonen nicht vorbei.

Eine andere Methode, Neues vor Dämonen zu schützen, war der Versuch der Täuschung. Denn, so nahm man an, wenn schon ein Dämon vor Ort ist, dann verzieht sich jeder weitere Dämon, weil er das Revier des anderen respektiert. Ein Dämon sieht wild aus, macht Krach und stinkt.

Darum finden wir an alten Kirchen oft wild aussehende Fratzen, die sich anscheinend gar nicht in den christlichen Kontext einordnen lassen – einem bösen Dämon aber schon im Anflug deutlich machen, dass dieses Gebäude schon besetzt ist. Darum wird bis heute der Beginn des neuen Jahres mit Raketengeheul und stinkenden Knallern begrüßt. Und darum auch die Konservendosen am Auto des frisch getrauten Brautpaares. Der kaum noch bekannte Hintergrund ist die mittelalterliche Angst vor den Dämonen.

Fürchte dich nicht, heißt es in der Bibel immer wieder, oder: Fürchtet euch nicht! 365 Mal sei diese Aufforderung in der Bibel zu finden, behauptet eine christliche Ermutigungsformel – für jeden Tag des Jahres einmal. (Grund zum Fürchten gibt es demnach nur in einem Schaltjahr...) Meine eigene Suche nach diesem ermutigenden Spruch anhand der Lutherübersetzung widerlegt diese Behauptung. Ich habe diese ermutigenden Worte 120 Mal entdeckt. Doch wird dadurch für mich die Ermutigung von höchster Stelle nicht weniger kraftvoll.

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen

gerufen, du bist mein. (Jes 431). In einem einzigen solchen Bibelwort steckt für mich schon genug Kraft und Ermutigung und Trost für ein ganzes Leben. Und als Josua an der Schwelle zu etwas Neuem steht, wird ihm zugesagt: Ich sage dir noch einmal: Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst!« (Jos 19) Weil ich auf Jesus Christus vertraue, der gesagt hat: Gott hat mir alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben... seid gewiss, ich bin immer bei euch, bis zum Ende der Welt (Mt 28,18+20) und weil ich daran glaube, dass mich nichts und niemand von Gottes Liebe trennen kann, brauche ich mich vor nichts zu fürchten – und muss auch nicht groß Krach schlagen, wenn etwas Neues beginnt. Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn (Röm 838f).

*Ihre Pfarrerin
Christina Gelhaar*



**Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung
der Evangelischen Kirchengemeinde Königswinter
am 8. September 2018 im Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstr. 22**

Tagesordnung

- 1.) Vorstellung der überarbeiteten Gemeindekonzeption
- 2.) Information über die geplante Veränderung der Anzahl der Gottesdienste
- 3.) Überblick über den Haushalt 2018
- 4.) Stand Bauvorhaben „Neue Glocken für die Christuskirche“
- 5.) Information über die angekündigte Visitation durch den Kreissynodalvorstand Ende Juni 2019
- 6.) Verschiedenes

¹ Einen kurzen Einblick in die überarbeitete Gemeindekonzeption finden Sie auf S. 8. Die ganze Konzeption erhalten Sie auf Anfrage im Gemeindebüro oder als Datei per Mail.

Aus dem Presbyterium

Das Presbyterium beschäftigt sich seit der Neueinstellung unserer Pfarrerin Christina Gelhaar mit der Überarbeitung der **Gemeindekonzeption** vom Mai 2012. Die Überarbeitung wurde durch die vom Kirchenkreis vorgegebene Reduzierung der Pfarrstelle auf 75 Prozent notwendig. Hierfür wurde eine Kommission gebildet, die viel Zeit investiert hat, um sich Gedanken zu machen und diese zu formulieren. Die überarbeitete Gemeindekonzeption wird in der Gemeindeversammlung am 8. September vorgestellt.

In Anlehnung an die Gemeindekonzeption konnte nun auch im Gespräch zwischen Pfarrerin Christina Gelhaar und dem Presbyterium am 29. Mai 2018 eine **Dienstvereinbarung** getroffen werden.

Nähere Erläuterungen dazu finden Sie auf der nächsten Seite

Am 25. Mai 2018 trat das neue **EU-Datenschutzrecht** (DSGVO – Datenschutzgrundverordnung) in Kraft. Das Presbyterium hat sich in mehreren Sitzungen umfänglich damit befasst. Viele offene Fragen konnten zwischenzeitlich beantwortet werden. So haben wir zum Beispiel im letzten Gemeindebrief auf die Rubriken „Geburtstage“ und „Freud und Leid“ verzichtet. In diesem Gemeindebrief drucken wir diese „Daten“ wieder ab. Wir weisen auch an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass jeder einer Veröffentlichung im Vorfeld widersprechen kann. Ein Anruf im Gemeindebüro reicht aus.

In der **Auferstehungskirche** wurde die vorhandene **Akustikanlage** einer Prüfung unterzogen. Zur Verbesserung der Barrierefreiheit für Hörgeschädigte hat das Presbyterium beschlossen, dass der Verstärker und das Mikrofon am Altar ausgetauscht werden. Somit ist ein besseres ermüdungsfreies Hören und Klangvolumen gewährleistet.

Ute Bott



Was ist eine Dienstvereinbarung?

Die Dienstvereinbarung nimmt das spezifische Gemeindebild und die Aufgabenschwerpunkte auf. Pfarrerin und Gemeinde sind gleichermaßen im Blick. Sie enthält Regelungen, die eine verbindliche und damit zugleich entlastende Orientierung darstellen. Mit einer Dienstvereinbarung werden Kernaufgaben deutlich. Angegebene zeitliche Richtwerte können als Anhaltspunkte zur Ermittlung der durchschnittlichen Gesamtbeanspruchung dienen, sind jedoch nicht als Vorgaben für die einzelnen Tätigkeiten zu verstehen.

In der Dienstvereinbarung zwischen Christina Gelhaar und der Evangelischen Kirchengemeinde Königswinter werden folgende Schwerpunkte für den Pfarrdienst berücksichtigt, die von besonderer Bedeutung sind: Gottesdienst, Gemeindegemeinschaft und Seelsorge, Bildungs- und Erziehungsarbeit, Diakonische Arbeit sowie Ökumene.

Weitere Punkte der Dienstvereinbarung sind die Regelungen von Leitung (Vorsitz im Presbyterium), Fortbildung, Vertretungsdienst im Kirchenkreis, Salutogenese und freie Tage – freie Zeiten. Montag, Dienstag- und Donnerstagnachmittag sind – bei der Pfarrstelle mit einem Umfang von 75 Prozent – als dienstfreie Zeiten einzuhalten. Darüber hinaus sollen im Wechsel ein und zwei Wochenenden (im Durchschnitt 1,5 Wochenenden) im Monat für Pfarrerin Gelhaar dienstfrei sein. In der Dienstvereinbarung wird auch festgehalten, dass an hohen kirchlichen Feiertagen ein gesundes Maß an eigenverantwortlich gestalteten Gottesdiensten nicht überschritten werden soll. Zum Beispiel hält Pfarrerin Gelhaar an Weihnachten maximal vier von sechs Gottesdiensten und in der Kar- und Osterzeit maximal vier von fünf Gottesdiensten.

Grundsätzlich sind zirka fünf Prozent der Zeit für übergeordnete Aufgaben in kreis- oder landeskirchlichen Gremien vorgesehen. So zählt zum Beispiel die Teilnahme an Tagungen der Kreissynode und Pfarr- und Regionalkonventen ebenfalls zur Dienstzeit.

Ein besonders zu erwähnender Schwerpunkt der Arbeit von Pfarrerin Gelhaar liegt im weiteren Aufbau und in der Stärkung der lebendigen Gemeindegemeinschaft in beiden Bezirken. Hierzu gehört im Besonderen das Zugehen auf und die Einbindung von Menschen, die sich der Gemeinde annähern. Dabei steht die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien im Fokus. So finden seit zwei Jahren auch in der Auferstehungskirche regelmäßig Kindergottesdienste statt. Darüber hinaus werden Familien- und Jugendgottesdienste intensiv mit Teams vorbereitet.

Die Dienstvereinbarung wird in der Regel nach zwei Jahren überprüft und gegebenenfalls neu erstellt.

Ute Bott



Wer sind wir? Und in welche Richtung gehen wir?

Die überarbeitete Gemeindekonzeption 2018

Als lebendige christliche Gemeinschaft vieler unterschiedlicher Menschen sind wir zusammen unterwegs. Dabei orientieren wir uns am Wort Gottes und halten uns an seiner Liebe fest.

Diese Vision steht über der „neuen“ Konzeption unserer Kirchengemeinde. Auf diese zwei Sätze hat der Konzeptionsausschuss das Selbstbild unserer Gemeinde und ihre Ausrichtung komprimiert. Auf den ersten Seiten der Konzeption findet sich die theologische und biblisch fundierte Entfaltung der einzelnen Worte dieser Vision.

In einem zweiten Teil werden die Grundlagen und Rahmenbedingungen unserer Gemeinde beschrieben.

Im Hauptteil findet sich die Darstellung der aktuellen Situation der Gemeinde sowie Zielformulierungen für die Zukunft. Dieser Teil wird nach den fünf Handlungsfeldern gegliedert, die das Neue Kirchliche Finanzwesen vorgibt. Im Handlungsfeld I – Gottesdienst und Kirchenmusik – wird beispielsweise die große Vielfalt an Gottesdienstformen der Gemeinde herausgestellt und die vielen Menschen, die sich in diesem Bereich einbringen, werden genannt. Über die verschiedenen Angebote der Gemeinde informiert das Kapitel, das sich mit dem Handlungsfeld II – Gemeindegemeinschaft und Seelsorge – beschäftigt. Die Frauenhilfe, das Frauenfrühstück und das Dienstagforum werden hier beispielsweise erwähnt. Letzteres hätte auch in der Rubrik von Handlungsfeld III – Erziehung und Bildung – einen Platz finden können, doch werden an dieser Stelle besonders die Angebote für Kinder und Jugendliche wie der Kinderbibeltag, das Theaterprojekt, der Konfirmationsunterricht u.a. in den Blick genommen. Im Zusammenhang mit dem Handlungsfeld IV – Diakonie und Soziale Arbeit – kommt zunächst unser Gemeindebüro in den Sinn, das in der Regel die erste Anlaufstelle für bedürftige Menschen ist. Auch dank unserer Kleiderstube und deren Einnahmen sind wir in der Lage, in Notfällen schnell und unkompliziert Hilfestellung zu leisten. Über den Tellerrand schauen wir in Handlungsfeld V – Ökumene und Vernetzung, in dem wir uns als Teil eines funktionierenden Netzwerkes sowohl in der Ökumene als auch in Kooperation mit verschiedenen Partnern erleben. Gerade mit den evangelischen Nachbargemeinden wird eine intensivere Vernetzung angestrebt.

Am Anfang steht die Vision vom gemeinsamen Unterwegs-Sein, am Ende eine Ermutigung:

Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt. Er selbst kommt uns entgegen, die Zukunft ist sein Land.

Christina Gelhaar



Diakonie – was verbirgt sich dahinter?

Diakonie ist nach evangelischer Auffassung ein Auftrag, Gottes Liebe zur Welt zu bezeugen. Diakonie nimmt sich dabei besonders der Menschen in leiblicher Not, in seelischer Bedrängnis und in sozial unzureichenden Verhältnissen an. Sie sucht auch die Ursachen,

diese Nöte zu beheben. Sie richtet sich in ökumenischer Weite an Einzelne und Gruppen. Auch wenn viele diakonische Dienste, die früher von der Kirche übernommen wurden, mittlerweile vom Staat getragen werden, hat die diakonische Arbeit in den Evangelischen Kirchengemeinden noch einen hohen Stellenwert. Beispielhaft nennen wir hier unsere „Kleiderstube“, in der ehrenamtlich tätige Frauen gespendete Textilien sortieren, aufbereiten und anschließend zu symbolischen Preisen verkaufen. In ihren Beratungsgesprächen gehen die ehrenamtlich Tätigen nicht nur auf die Kleiderfrage ein, sondern sind entsprechend dem diakonischen Auftrag auch für die Sorgen und Nöte ihrer „Kunden“ da. Und auch der Verkaufserlös kommt in großen Teilen wieder Bedürftigen zu Gute. Unsere Kleiderstube hat als gemeinnütziger und eingetragener Verein selbst ein eigenes „Rechtskleid“.

In ihrer Not kommen Menschen in unser Gemeindebüro, die Strom oder Miete nicht bezahlen können, deren Elektrogeräte ausfielen und das Geld für Ersatz fehlt oder die einfach einen Gutschein für den Kauf von Lebensmitteln benötigen. Meist ist schnelle Hilfe notwendig. Neben der materiellen Hilfe bekommen die Bedürftigen hier auch Zuspruch und Hilfestellung, um ihr Leben künftig besser zu meistern. Wenn möglich, bekommen wir von den Bedürftigen auch eine Gegenleistung für unsere Hilfe, die meistens in handwerklichen Arbeiten besteht. Einige Hilfsbedürftige sind dankbar dafür, dass sie sich nicht nur beschenken lassen müssen, sondern auch eine Leistung an die Gemeinde geben können. Auch dies gehört zur Diakonie. Der Diakonieausschuss unserer Gemeinde hat bei alledem die Aufgabe, das diakonische Handeln der Kirchengemeinde zu begleiten, zu fördern und gegebenenfalls Anregungen zu geben.

Auf eigenen Wunsch sind nach langjähriger Mitarbeit aus dem Diakonieausschuss Sybille Gerhardt, Karin Jäger und Gudrun Kamper ausgeschieden. Mitglieder des Diakonieausschusses sind nunmehr: Ute Bott, Helga Bunge, Christina Gelhaar, Ulrike Hüllen (neu), Birgit Kampa (neu), Thomas Metzner (neu), Christiane Schaaf und Dr. Wolfgang Stein (neu). Die verbliebenen und neuen Mitglieder des Diakonieausschusses danken den ausscheidenden Mitgliedern für ihre jahrelange hervorragende Arbeit.

Thomas Metzner

Neues wagen – Fremdes entdecken



Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt...

Das alte Volkslied bringt auf den Punkt, was viele von uns schon erlebt haben: Dass es eine besondere Gnade ist, reisen zu dürfen und fremde Länder und Kulturen zu entdecken. Reisen eröffnet den Horizont; das, was uns in unserem Alltag völlig normal vorkommt, erscheint dann auf einmal nicht mehr so selbstverständlich.

Im letzten Jahr hat eine besondere Reise meine Welt auf den Kopf gestellt. Zum ersten Mal in meinem Leben war ich auf der Südhalbkugel unterwegs, als ich in Namibia war. Dort habe ich erfahren, dass ein wichtiger Grundsatz, den ich von klein auf gelernt hatte, gar nicht allgemeingültig ist, sondern nur für die Länder auf der Nordhalbkugel gilt. Sicherlich kennen Sie diesen Grundsatz, der die Kinder die Himmelsrichtungen lehrt: Im Osten geht die Sonne auf, im Süden nimmt sie ihren Lauf, im Westen wird sie untergehn, im Norden ist sie nie zu sehn.

Vergessen Sie alles, was Sie gelernt haben! Sonst kann es passieren, dass Sie sich im südlichen Afrika verlaufen, wenn Sie anhand des Sonnenstands die Himmelsrichtung bestimmen wollen. Denn hier ist die Sonne sehr wohl im Norden zu sehen, nämlich jeden Mittag. Und dafür wandert sie niemals in den Süden.

Reisen bildet. Und Reisen kann eben auch einmal das Weltbild ins Wanken bringen. Wie gut, dass es mutige Leute gibt, die sich keine Angst machen lassen und sich nicht davon abhalten lassen, immer mehr herauszufinden. Sonst würden wir heute noch glauben, die Welt wäre eine Scheibe und hätten Angst, am Ende herunterzufallen. Und wir wüssten nicht, was Kartoffeln sind und hätten darum auch noch nie Pommes Frites gegessen. Meine Kinder wären entsetzt!

Darum: Keine Angst vor Fremdem! Mutig voran mit einer guten Portion Gottvertrauen!

Den lieben Gott laß ich nur walten. Der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld und Erd' und Himmel will erhalten, hat auch mein' Sach' aufs Best' bestellt.

Christina Gelhaar

Neues wagen – Vertrautes zurücklassen

Herzlich Willkommen ברוכים הבאים Welcome خوش آمدید

In den letzten Jahren hat sich in unserer Gemeinde etwas verändert. Unsere Gemeinde besteht ja immer schon aus Zugezogenen – so ist das bei den meisten Protestanten im katholischen Rheinland – aber in den letzten Jahren sind ein paar Menschen zugezogen, denen man ihre andere Herkunft ansieht. Sie kommen aus dem Iran und dem Libanon, aus Afghanistan und aus Bangladesch und haben in Deutschland Zuflucht gesucht und in unserer Gemeinde und im Glauben an Jesus eine neue Heimat gefunden. Die Gründe dafür, dass sie ihr Heimatland verlassen haben, sind vielfältig. Im Iran beispielsweise steht auf die Konversion vom Islam zum Christentum die Todesstrafe. Was tun, wenn Jesus in das Leben eines Menschen getreten ist und dieser Mensch für sich im christlichen Glauben die Wahrheit entdeckt hat? In Afghanistan scheint es noch üblich zu sein, dass die Töchter verheiratet werden – und dabei nicht unbedingt ein Mitspracherecht haben. Und wenn die junge Frau ihre große Liebe schon selbst gefunden hat? Wer sich einer Zwangsverheiratung entzieht, ist seines Lebens nicht mehr sicher.

Die einzige Möglichkeit, sein Leben selbstbestimmt gestalten zu dürfen, ist für diese Menschen die Flucht in ein Land, in der das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit gewahrt wird. Das bedeutet aber, dass die Fliehenden vieles zurücklassen müssen, was ihnen vertraut ist. Den Ort, in dem sie aufgewachsen sind, die Strukturen, die sie zwar einengen, die ihnen aber sicher auch oft Halt gegeben haben, und allem voran ihre Familie. Ich bewundere unsere neuen Gemeindeglieder für ihren Mut, für ihre Hoffnung, für ihre Stärke, dass sie so vieles zurücklassen konnten und darauf vertraut haben, dass bei einem Neuanfang in einem fremden Land alles gut werden wird.

Christina Gelhaar

Gott hat alles schön gemacht zu seiner
Zeit, auch hat er die Ewigkeit in
 ihr Herz gelegt; nur dass der **Mensch** nicht ergründen
 kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

MONATSSPRUCH
 SEPTEMBER 2018

PREDIGER 3,11

Neues wagen – Den Horizont erweitern

Der Ökumenische Arbeitskreis Integration Ittenbach
lädt ein zur

REISE UM DIE WELT

Ein Begegnungsabend mit Menschen aus anderen Ländern

Am **22. September 2018** geht die Reise in den **Irak**.

Jaafar Abdul Karim, Journalist und Moderator, wird uns sein Buch „Fremde oder Freunde“ über die arabische Community vorstellen.

Ab 15 Uhr treffen sich alle, die gemeinsam landestypische Gerichte kochen möchten, ab 17.30 Uhr gibt es einen Empfang mit einem landestypischen Getränk, danach eine Dokumentation über den Irak, die Buchvorstellung und das zubereitete Essen.

Die übernächste Reise führt uns am **17. November 2018** nach Äthiopien.

Für die bessere Planung melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an:
koenigswinter@ekir.de; Tel.: 02223-21900.



Nachruf Armgard Körfgan 8.11.1929 – 27.7.2018

Es ist schon eine Weile her, dass Armgard Körfgan Presbyterin unserer Gemeinde war – von 1980 bis 1988. Aber wer die Zeit mit ihr erlebt hat, wird sich an sie erinnern. Sie hat so vieles hier bewegt und angeregt, weit über ihre Presbyterzeit hinaus.

Beim Durchblättern alter Gemeindebriefe fällt schon auf, wie oft sie einen Artikel geschrieben hat. Immer steckte ihr Engagement dahinter: So als Vorsitzende des von ihr mitgegründeten Arbeitskreises für Flüchtlinge e.V. in Königswinter – damalige Krisenherde waren Somalia, Ruanda, Äthiopien – als Mitbegründerin des Frauenfrüh-

stücks mit der Idee, Frauen im mittleren Alter – damals meistens nicht berufstätig – geistige Anregungen zu bieten, als Chormitglied mit Werbung für den Besuch der Chorkonzerte oder auch zum aktiven Mitsingen im Chor. Sie organisierte unvergessene Chorfreizeiten, an der ganze Familien teilnehmen konnten. Sie hatte die Idee der offenen Tür für Senioren, die dann von Christiane Schaaf in die Tat umgesetzt wurde. Sie organisierte den Weltgebetstag der Frauen, u.a. mit ihrem besonderen Anliegen, sensibler gegenüber der gesamten Schöpfung zu werden. Übergemeindlich war sie Mitglied im Kreissynodalausschuss für Weltmission, Ökumene und kirchlichen Entwicklungsdienst, verpasste keinen der evangelischen Kirchentage, von denen sie versuchte, Ideen in die Gemeinde einzubringen. Manchmal war sie auch enttäuscht, wenn ihr das nicht gelang, etwa „gegen die Gewohnheiten der lieben Mitchristen andere Menschen als nur den Pfarrer in die Liturgie einzubeziehen“. Sie war damit, wie auch in anderen Dingen, ihrer Zeit voraus; heute ist der Lektorendienst ganz selbstverständlich.

Vor 20 Jahren wurde sie von einer von ihr bewundernswert gemeisterten seltenen Autoimmunkrankheit heimgesucht, die sie und ihren Mann zwang, die Wohnung in Ittenbach aufzugeben. Sie zogen nach Stieldorf ins Haus Margaretha. Nach dem Tod ihres Mannes verbrachte Armgard Körfgan die letzten Jahre in Bergisch-Gladbach, nahe bei ihren Töchtern Agnes und Esther. Am 24. August hat sie auf dem Stieldorfer Friedhof, wo auch ihr Mann beerdigt ist, ihre letzte Ruhe gefunden. Die Königswinter/Ittenbacher Gemeinde gedenkt ihrer in Dankbarkeit.

Sybille Gerhardt





Neue Glocken für die Christuskirche – es tut sich was

Am 8. Dezember 2017 wurden die fünf neuen Glocken für die Christuskirche nach Königswinter gebracht. Seitdem können Gottesdienstbesucher sich eine Glocke unter der Kanzel anschauen. Die Glocke bewegt sich nicht. Viel Bewegung ist aber im Hintergrund erforderlich, um die Glocken möglichst noch in diesem Jahr zum Läuten zu bringen. So hat unser Baukirchmeister Markus Würker dafür gesorgt, dass die denkmalrechtliche Erlaubnis erteilt wurde, ein positives baodynamisches Gutachten vorliegt und die Statik berechnet ist. Aktuell werden von ihm Ausführungs- und Detailpläne fertig gestellt und Ausschreibungen für weitere Arbeiten, zum Beispiel für den Zimmermann und den Elektriker,

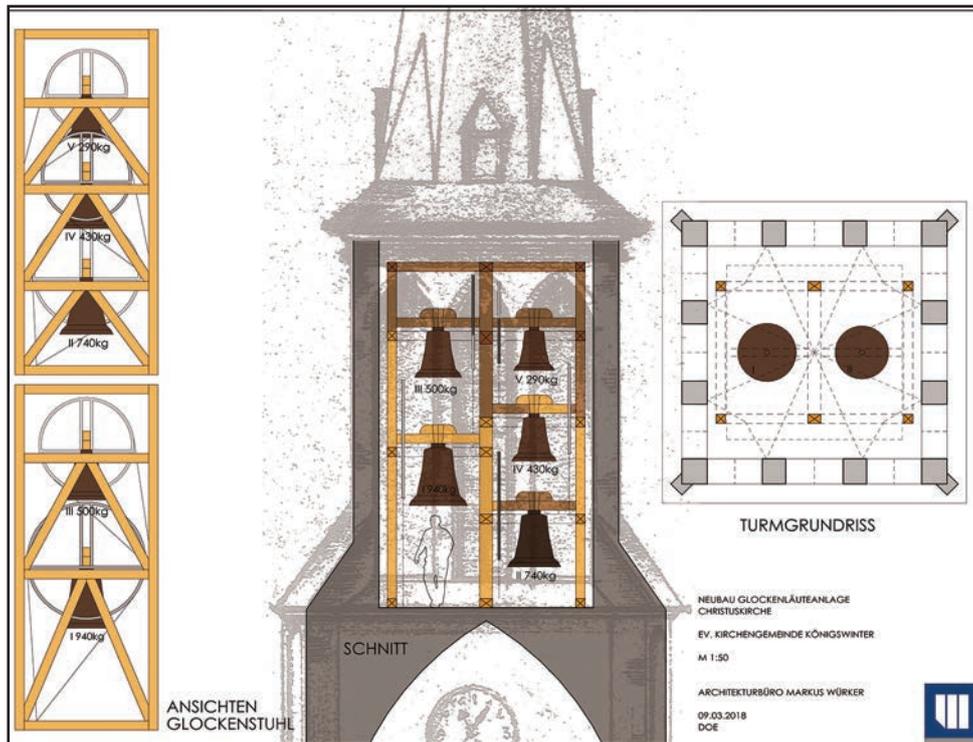
bereitet er vor. Diese Gewerke können natürlich auch an Frauen vergeben werden. Wenn alles gut läuft, sollen – für alle sichtbar – die Arbeiten Anfang Oktober am Turm beginnen. Das Glockeneinstellen, das Stimmen und die Probeläufe werden für alle Menschen in der Altstadt hörbar sein. Spätestens zu Weihnachten, aber hoffentlich schon früher, sollen uns die fünf Glocken aus Bronze zum Gottesdienst rufen.

Auch finanziell haben wir vorgesorgt. Wir haben bereits Spenden von über 10.000 Euro erhalten. Allerdings rechnen wir noch mit einer Verdoppelung dieser Summe. Darüber hinaus haben wir eine Kreditzusage der Bank erhalten, um das Vorhaben ohne finanzielle Risiken für die Gemeinde zu stemmen. Bitte helfen Sie auch durch Ihre Spende mit, dass das Vorhaben gut gelingt. Danke.

Aus Friedrich Schillers "Das Lied von der Glocke" (1799)

*Jetzo mit der Kraft des Stranges wiegt die Glock mir aus der Gruft,
daß sie in das Reich des Klanges steige, in die Himmelsluft.
Zehet, ziehet, hebt! Sie bewegt sich, schwebt,
Freude dieser Stadt bedeute, Friede sei ihr erst Geläute.*

*Text: Thomas Metzner
Foto: Kerstin Stoops*



Spendenaufruf

Helfen Sie uns, die Glocken der Christuskirche neu erklingen zu lassen! Mit Ihrer Spende läuten sie wieder hell und schön!

Spendenkonto: Ev. Kirchengemeinde Königswinter
 IBAN: DE03 3806 0186 5106 6830 10
 Verwendungszweck "Glockenspende"



Neues wagen – Auf dem Weg in die Zukunft

Seit dem 9. Juni 2018 geht es wieder rund in unserer Gemeinde: Der neue Konfi-Jahrgang hat begonnen. Seitdem tauchen Peter und David, Lia und Lisa-Marie, Lotta, Leni und Jakob und zweimal Tom an verschiedenen Stellen in unserem Gemeindealltag auf, allem voran bei den Konfi-Tagen. Sie sind ein ziemlich kleiner Jahrgang, dafür aber bunt gemischt. Wir haben darunter musikalische Talente und Sportler, sowohl stille als auch extrovertierte Jugendliche und sogar einen begnadeten Zeichner. Beim ersten Konfi-Tag hatten wir Zeit, einander kennen zu lernen. Dafür hatten die Konfis und die Teamer Dinge mitgebracht, die ihnen wichtig sind oder die etwas über ihre Vorlieben oder Hobbys aussagen. Beim nächsten Konfi-Tag haben wir dann versucht, die fotografierten Gegenstände den einzelnen Leuten wieder zuzuordnen. Hier sind einige der Gegenstände abgebildet.

Wenn Sie demnächst unseren Konfis im Gottesdienst, in der Kleiderstube oder beim Austragen der Gemeindebriefe begegnen, versuchen Sie doch einmal zu erraten, welcher Gegenstand zu ihm oder ihr gehört! Aber Vorsicht, einer der abgebildeten Gegenstände gehört zu jemandem aus dem Konfi-Team.

Wir wünschen unseren Konfis alles Gute auf ihrem Weg und viele gute Erfahrungen in der Gemeinde. Und wir sind gespannt, wie sie unsere Gemeinde mit ihren Talenten bereichern.

Christina Gelhaar





Kinderbibeltag

am 29.9.2018 in Ittenbach

Wann? 14 Uhr bis ca. 17:30 Uhr (Um 17:00 Uhr feiern wir eine kleine Andacht, zu der deine Eltern gerne dazu kommen können.)

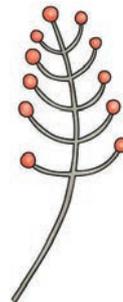
Wo? Ittenbacher Gemeindehaus (Kantering 11, Ittenbach)

Was? Ein toller Tag mit Aktionen, Spielen, Basteln und einer spannenden Geschichte.
Sei gespannt!

Wir freuen uns auf dich!
Dein Kibitag - Team



Evangelische Jugend Königswinter



START

Groß was los in der Altstadt!

Ab September gibt es ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche! Jeden ersten Freitag im Monat unternehmen wir gemeinsam etwas. Nicht zu nass werden bei einer Wasserschlacht, den Weg zum Schatz finden bei einer aufregenden Schnitzeljagd, einen Kriminalfall lösen oder mal den Kochlöffel schwingen - wir werden uns immer etwas Neues ausdenken!



7. September

5. Oktober

2. November

7. Dezember

jeweils 15:00 Uhr im Ernst-Rentrop-Haus
Grabenstraße 22, Königswinter-Altstadt



Andrea Loers
Jugendleiterin
0176-54371511
andrea_loers@gmx.de

Wir feiern
Kindergottesdienst!

9. September
4. November



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Wir beginnen um 10.30 Uhr gemeinsam mit den Großen in der Auferstehungskirche in Ittenbach und gehen nach dem Eröffnungsteil zu unserem eigenen Gottesdienst nach nebenan ins Gemeindehaus. Nach dem Gottesdienst treffen sich alle beim Kirchencafé wieder.



“Ich hab keine Angst.”

Jugendgottesdienst

18. November 2018

10:30 Uhr
in der Auferstehungskirche in Ittenbach

Theaterworkshops für Jugendliche

Habt ihr Lust, einmal Theaterspielen auszuprobieren? Klassische sowie ungewöhnliche Schauspielübungen, ein bißchen improvisieren, etwas Bühnenkampf...

Samstag, 25. August 2018

Samstag, 22. September 2018

Samstag, 29. September 2018

Die Treffen finden jeweils von 14 bis 17 Uhr im Ernst-Rentrop-Haus in der Grabenstraße 22, Königswinter-Altstadt, statt. Ihr könnt an allen oder nur an einzelnen Terminen teilnehmen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Andrea Loers
Jugendleiterin
0176 54371511
andrea_loers@gmx.de



MINA & Freunde





Kinderseite

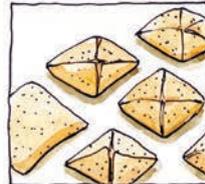
aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Reformationsküchlein



Am 31. Oktober ist Reformationstag – der Tag, an dem vor 500 Jahren Martin Luther seine Kritik an der Kirche veröffentlicht hat. Sein Wappen ist die Lutherrose.



Die Hefebrotchen sehen ihr ähnlich.

Bereite einen süßen Hefeteig zu, nach einem Rezept für Hefezopf.

Rolle den Teig aus und schneide Vierecke von 12 x 12 cm aus.

Schlage die Spitzen der vier Ecken zur Mitte ein. Lege

sie auf ein eingefettetes Backblech und gib etwas rote Marmelade in die Mitte.

Lass das Gebäck bei

200 Grad im vorge-

heizten Backofen 20 Minuten backen.

Bestreue sie hinterher mit Puderzucker.



Rätsel: Welche Tiere auf dieser Seite machen weder Winterschlaf noch Winterruhe?



Herbstkrone

Sammele viele gleich große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende des Stiels ab. Stecke die Blätter seitlich ineinander zu einer Krone, bis die Kette um deinen Kopf passen.



Rubbelbilder

Lege ein dünnes Blatt Papier auf ein frisches Herbstblatt und rubble mit einem Bleistift vorsichtig über das Papier. So bildet sich das Blatt von unten auf dem Papier ab.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand).
 Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Räselauflösung: Reh, Gans, Schotz, Katze



Zusammen ist man weniger allein!

Sie suchen Begleitung für Konzertbesuche?
 Sie haben ein Auto und möchten gerne mit jemandem
 ins Grüne fahren?
 Der Weihnachtsmarkt ist ein Besuch wert –
 aber alleine?
 Ein Besuch im Café Dix wäre schön.....



Ich würde sehr gerne den Weihnachtsmarkt in Linz besuchen – alleine macht es aber wenig Spaß! Wer hat Freude daran, mich zu begleiten?

So in der Art könnte Ihre Anzeige im nächsten Gemeindebrief aussehen! Sie haben Lust etwas zu unternehmen – denken sich aber, alleine macht es keinen Spaß. Dann teilen Sie uns Ihre Ideen einfach mit. Wir veröffentlichen Ihre Idee gerne im nächsten Gemeindebrief (Redaktionsschluss: 24.10.). Vielleicht findet sich über den nächsten Gemeindebrief jemand, der Ihre Interessen teilt und Sie gerne begleitet. Denn zusammen ist man weniger allein!

Kerstin Stoops

Advents-Café im Ernst-Rentrop-Haus

In den vergangenen Jahren haben wir zum Senioren-Adventscafé am 1. Samstag im Dezember ca. 300 persönliche Einladungen mit der Bitte um Anmeldung versandt. Angemeldet haben sich dann ca. 30 Personen; überwiegend die, die der Gemeinde durch regelmäßige Teilnahme in verschiedenen Gruppen eng verbunden sind. Das Adventscafé für Senioren wird auch in diesem Jahr am 1. Dezember um 15 Uhr im Ernst-Rentrop-Haus stattfinden, wir werden aber keine persönlichen Einladungen versenden. Wir freuen uns sehr, wenn unsere Gemeindeglieder, die das siebte Lebensjahrzehnt bereits vollendet haben, zahlreich erscheinen und freuen uns auf Ihre Anmeldung bei Kerstin Stoops im Gemeindebüro (Tel. 21900).



Thomas Metzner



Unsere Abendgottesdienste

Gemeinschaft der Heiligen

Abendgottesdienst

am Samstag, den 8. September 2018 um 18 Uhr

im Ernst-Rentrop-Haus, Altstadt

anschließend Gemeindeversammlung

Frei sein!

Abendgottesdienst

am Mittwoch, den 31. Oktober 2018 um 18 Uhr

im Gemeindehaus Ittenbach



Erntedank-Familiengottesdienst

am Sonntag, den 7. Oktober 2018 um 10:30 Uhr

In der Auferstehungskirche Ittenbach

Der Familiengottesdienst ist ein Gottesdienst ohne jede Altersbeschränkung – für jede und jeden ist etwas dabei.

Darum sind wirklich alle herzlich eingeladen, die Kleinen und die ganz Kleinen genauso wie die Großen und die dazwischen!

Evangelisch pilgern – geht das?

Pilgern ist doch eher etwas Katholisches, so meine erste Reaktion. Uwe Juschka, stellvertretender Landesobmann des Männerwerks der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) stellte das Thema im Mai im „Dienstagforum“ vor. Die Idee, sich körperlich anspruchsvoll über eine Entfernung von etwa 20 Kilometer zu bewegen, beim Wandern ins Gespräch mit Fremden zu



kommen, aber auch über längere Zeit beim Gehen zu schweigen und geistliche Einkehr zu halten, weckten meine Neugier.

Am 16. Juni nahm ich daher am Pilgertag unseres Kirchkreises teil, den Uwe Juschka mitgestaltete. Wir pilgerten von 9:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Raum Rös Rath und in der Wahner Heide. Wir wanderten zusammen, sangen zusammen, hielten Einkehr und schwiegen zweimal 60 Minuten lang. Eindrucksvoll war dies in der Wahner Heide, als nur der Lärm startender Flugzeuge zu hören war und wir schweigend liefen. Als andere Wanderer in dieser Schweigezeit uns entgegen kamen und nach dem Weg fragten, wie verhielten wir uns da? Einer von uns erklärte den Weg und alle anderen sagten nichts. Wissen Sie übrigens, was ein „Kolumbarium“ ist? In dieser eindrucksvollen Urnengrabstätte in Rös Rath, einer umgewandelte Kirche, trafen wir uns als evangelische Pilger zur Abschlussandacht. Mehr zum Kolumbarium erfahren Sie unter: <http://www.gv-roesrath.de/dm1411.htm>



Wenn dieser Beitrag Ihr Interesse geweckt hat, am 29.09.2018 lädt Uwe Juschka Sie ein, evangelisch mit zu pilgern. Die Wegstrecke wird 18 bis 20 Kilometer lang sein, weitere Details lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Wer Interesse hat, melde sich bitte in unserem Gemeindebüro unter Telefon 02223 21900.

Thomas Metzner

Gemeindeausflug zum Kloster Eberbach

An einem schönen Maitag ging es pünktlich los zum Kloster Eberbach, in dem wir eine Führung hatten, die sehr aufschlussreich war. Wir haben erfahren, wie die Zisterzienser Mönche am Anfang sehr spartanisch gelebt haben und später sehr üppig. Der im 19. Jahrhundert vorherrschende Zeitgeist des Liberalismus und Zweckrationalismus führte



zu teilweise massiven Eingriffen in den Baubestand, vor allem in den Klausurgebäuden, die profanen Zwecken zugeführt wurden (Frauengefängnis, "Irrenanstalt", Viehstallung, landwirtschaftlicher Pachtbetrieb).

Die Bau- und Nutzungsgeschichte des 20. Jahrhunderts war durch Kriegseinflüsse geprägt, die bis weit in die Nachkriegszeit hinein wirksam wurden. In dieser Zeit dienten große Teile der Abteianlage als Wohnstätte für Flüchtlingsfamilien. Seit 1986 wird die Anlage einer Generalsanierung unterzogen, die das Ziel der



Substanzerhaltung, der Wiederherstellung historischer Raumsituationen und der Entwicklung verträglicher Gebäudenutzungen verfolgt. Heutzutage finden dort Events statt, Hochzeiten, Konzerte und vieles mehr.

Anschließend ging es zum Mittagessen ins Restaurant „Gelbes Haus“ nach Eltville.

Danach fuhren wir los Richtung Bad Ems – mit der Kurwaldbahn ging es hoch ins Café Bismarck's. Kaffeetrinken mit so einer Aussicht – einfach schön! Wir hatten sehr viel Glück mit dem Wetter.

Singend fuhren wir wieder nach Hause und ein sehr schöner Tag ging zu Ende.



Text: Ulrike Hüllen
Fotos: Michael Müller

Gnadenkonfirmation an Christi Himmelfahrt



Vielen dürfte eher der Begriff „Gnadenhochzeit“ für eine 70-jährige Verbindung geläufig sein. Wenn aber die Konfirmation bereits so lange zurück liegt, spricht man auch von einer „Gnadenkonfirmation“. Am Himmelfahrtstag konnte Pfarrerin Christina Gelhaar neben einem Gnadenkonfirmanden in der Christuskirche weitere neunzehn ehemalige Konfirmanden der Gemeinde zu einem Gottesdienst begrüßen,

die vor fünfundsiebzehn, sechzig und fünfzig Jahren konfirmiert wurden. Für diesen Tag waren einige Jubelkonfirmanden extra von weit her angereist. Im Anschluss an den Gottesdienst tauschten viele der Konfirmanden Ihre Erinnerungen bei einem gemeinsamen Mittagessen aus. Foto und Text: Michael Müller

Gemeindeausflug 2019

„Steh mal auf und zeig dich allen!“ Mit diesen Worten, die keinen Widerspruch zuließen, stellte Karin Jäger auf dem Gemeindeausflug nach Eltville im Mai 2018 mich als ihren Nachfolger vor.

Ab 2019 soll ich dann die Fahrten organisieren. Aber ganz wollte sie die Zügel dann doch nicht aus der Hand geben. Als „Antrittsgeschenk“ überreichte sie mir eine große Tagetasche mit Ausflugsvorschlägen. Ein flüchtiger Blick genügte um feststellen zu können, dass mindestens für die nächsten 50 (in Worten: Fünfzig) Ausflüge Material vorhanden war.

Und wer kann sich vorstellen, dass Karin Jäger zukünftig brav auf ihrem Platz sitzt und alles einfach nur genießt? Unvorstellbar. Außerdem wäre es fahrlässig, sie nicht weiterhin um Rat zu fragen und bei der Planung nicht miteinzubeziehen. Wobei ich auch schon bei der Fahrt für das Jahr 2019 bin. Aus der Fülle der Möglichkeiten haben sich aus meiner Sicht zwei Sachen herauskristallisiert: Die Glockengießerei in der Eifel oder der Duisburger Binnenhafen mit Hafenrundfahrt. Hierzu laufen bereits die Anfragen. Als Leitlinie habe ich für mich festgelegt, dass die Orte barrierefrei sein müssen und sich die Anfahrt in Grenzen hält. Im nächsten Gemeindebrief kann ich sicherlich schon genauere Angaben machen.



Michael Müller



Restdevisen...

aus dem Urlaub können Sie uns – vielleicht über den Klingelbeutel im sonntäglichen Gottesdienst, aber auch direkt im Büro – zukommen lassen. Wir sammeln sie und leiten sie weiter an die Schulstiftung der Evangelischen Kirche im Rheinland. Münzen und Geldscheine werden dort sortiert. Die Münzen werden verkauft, Geldscheine werden bei der Landeszentralbank umgetauscht. Der Reinerlös geht in voller Höhe an die Schulstiftung, die damit hilft, die Erhaltung unserer landeskirchlichen Schulen auch

in finanziell schwierigen Zeiten sicher zu stellen und den evangelisch-christlichen Charakter unserer Schulen zu fördern. Jede Münze hilft!



Kerstin Stoops

Die Kleiderstube sagt DANKE!

Jede Woche erreichen die Kleiderstube in der Altstadt zahlreiche Kleiderspenden. Dafür möchte die Kleiderstube Ihnen herzlich danken! Durch Ihre Hilfe werden verschiedene Personen und Projekte im Bereich Königswinter unterstützt – beispielsweise ein Projekt an der Johann-Lemmerz-Schule, Familienprojekte des Jugendamtes, eine Ferienanherholung für ein Kind und viele Einzelpersonen. Auch der Heimatgemeinde unseres Küsters Herr Tadele Ayele können wir beim Aufbau einer Schule in Äthiopien helfen. Alleine in diesem Jahr hat die Kleiderstube bereits 1.500,00 EUR an Bedürftige gespendet. Dies ist nur durch Ihre Spenden möglich! Vielen Dank!

Kerstin Stoops





Taufen

Marilen Dehmer	11.03.
Diana Ruppel	22.07.
Alexander Gabriel Kurzella	29.07.
Marty Arntz	29.07.
Abdul Matin	29.07.



Trauungen

Ilona Giesbrecht und Albert Drisner, Hennef	02.06.
Laura Stockmeyer und Jan-Henrik Rohweder, Wolfsburg	02.06.
Mona Joy Schmidt und Carl Christian Hallenscheid, Kirchheim	14.07.
Daniela Bintzek und Oliver Braun aus Niederkassel	11.08.



Verstorbene

Roland Trost (78)	23.02.
Heinz Wende (82)	07.04.
Dr. Hubertus Hoernke (90)	08.04.
Bärbel Schwehn (78)	13.04.
Markus Emons (41)	10.05.
Christa Krause (87)	11.05.
Waltraud Schumann (86)	20.06.
Manfred Freyhöfer (77)	13.07.

Kinder

Krabbelgruppe	Ittenbach: Villa Kunterbunt Freitag 09:00 – 10:30 Uhr Leitung Corinna Hönscheid (Tel. 0151 43240874)
Vorkindergarten für 1 – 3-jährige	Ittenbach: Villa Kunterbunt Montag bis Donnerstag 08:30 – 12:00 Uhr, (Tel. 02223 4664)
Spiel- und Sprachgruppe Mobile Kinder ab 1 Jahr	Altstadt: während der Schulzeit Montag bis Donnerstag, Ernst-Rentrop-Haus, Grabenstraße 22 08:00 – 12:00 Uhr, Leitung Beate Hoitz (Tel. 02223 299241 und 0178 5372117)
Action-KIDZ Kindergruppe für 6 – 10-jährige	Ittenbach: Jugendraum Gemeindehaus Freitag 16:00 bis 17:00 Uhr Leitung Hanna Detering, FEG Bonn
Treffpunkt für 10 – 12-jährige	Ittenbach: Jugendraum Gemeindehaus Donnerstag 15:00 bis 17:00 Uhr Leitung Lisa Scharfenstein
Schulgottesdienste	Ittenbach: Donnerstag, 08:00 Uhr, Auferstehungskirche Altstadt: 14-tägig Dienstag, 08:00 Uhr, Grundschule, Jugenddorf-Christophorus-Schule nach Vereinbarung
Spielenachmittag 6 - 12 Jahre	Ernst-Rentrop-Haus, Altstadt um 15 Uhr an folgenden Terminen: 7.9., 5.10., 2.11., 7.12.

ZITAT

LUKAS 9,48

„Wer der Kleinste
ist unter euch allen,
der ist groß.“

Ein Satz, der alle Rivalitäten beendete. Die Jünger Jesu hatten
darum gestritten, wer von ihnen der Größte sei. Da stellte Jesus ein Kind
neben sich, sagte diesen Satz. Rängeleien beendet.

EDUARD KOPP, THEOLOGE

Jugend

- Konfirmandenunterricht** (9:30 Uhr bis 14:30 Uhr)
15.9. Ernst-Rentrop-Haus, Altstadt
6.10. Gemeindehaus Ittenbach
9.-11.11. Konfi-Freizeit
8.12. Ernst-Rentrop-Haus, Altstadt
- Konfi-Helfer** **jeweils um 17.30 Uhr**
Gemeindehaus Ittenbach oder
Ernst-Rentrop-Haus Altstadt
Termine nach Vereinbarung
Leitung Christina Gelhaar (Tel. 0159 0403 1620)
- Jugendmitarbeiterkreis** **Jugendkeller Gemeindehaus Ittenbach**
Freitag, 18:30 Uhr
Termine nach Vereinbarung
Leitung Christina Gelhaar (Tel. 0159 04031620)
- Theaterworkshop** **Ernst-Rentrop-Haus, Altstadt**
am 22.9. und 29.9. von 14-17 Uhr



Frauen

- Frauenfrühstück
Ittenbach** Jeden 2. Dienstag im Monat, 09:00 – 12:00 Uhr
Gemeindehaus
Leitung Gudrun Kamper, Helga Bunge
11.9. Unsere Schöpfung – Auftrag und Wirklichkeit
9.10. Gnade, Recht, Gerechtigkeit
13.11. Neue Formen der Bestattung
11.12. Die Geburt Jesu in der darstellenden Kunst
- Frauenhilfe
Altstadt** Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 15:00 Uhr
Ernst-Rentrop-Haus, Leitung Karin Jäger
12.9. Der Garten Eden
10.10. Heimat
14.11. Aus einer Wurzel zart
12.12. Weihnachtsfeier
Am 26.9., 24.10. und 28.11. treffen wir uns ohne Beisein der Pfarrerin.
- Gesprächskreis
für russland-
deutsche Frauen** **Altstadt:** Montag, 14-tägig, 19:00 – 21:00 Uhr
Ernst-Rentrop-Haus, Leitung Ljuba Dück
Initiative zur Integration
- Familientreff
Altstadt** Dienstag, 17:00 Uhr, Ernst-Rentrop-Haus,
Leitung Lydia Ryazantseva

Männer und Frauen

- Dienstagforum
Ittenbach** Jeden 1. Dienstag im Monat (wenn nicht anders angegeben),
19:00 Uhr, Gemeindehaus Ittenbach
Leitung Thomas Metzner und Dr. Wolfgang Stein
4.9. „Die Luftbrücke nach Berlin 1948/49 – eine logistische
Meisterleistung“
9.10. „Sind „Kirchensteuern“ Steuern? – Folgen der
fehlerhaften Bezeichnung für eine Gemeinde von morgen“
6.11. „Organisiertes Verbrechen in Deutschland – versagt der
Staat?“
4.12. „Senden über den Kirchturm hinaus – wie erreicht Kirche
heute die Menschen?“

Jedermann

Ökumenisches Trauercafé **Altstadt:** Sonntag, 15:00 Uhr, Ernst-Rentrop-Haus
 Leitung Babette Hünig
 16. September, 14. Oktober, 11. November, 9. Dezember

Senioren

Offene Tür für Senioren **Altstadt:** Jeweils am 3. Mittwoch im Monat
 15:00 – 17:00 Uhr, Ernst-Rentrop-Haus,
 Leitung Karin Jäger
 19. September, 17. Oktober, 21. November

Altenheim-gottesdienst **Seniorenzentrum Sankt Katharina, Schützenstraße 9**
 Jeden 2. Freitag im Monat 10:45 Uhr

Musik

Chor **Ittenbach:** Donnerstag, 20:00 Uhr, Gemeindehaus,
 Leitung Aljoschka Dippold

Kleiderstube

Altstadt, Gemeinderäume, Grabenstraße 8

Annahme	täglich	09:00 – 12:00 Uhr (außer Mittwoch)
Abgabe / Verkauf	Dienstag	09:00 – 12:00 Uhr
		15:00 – 17:00 Uhr
	Donnerstag	15:00 – 17:00 Uhr

Unkompliziert und entspannt tagen in Königswinter / Direkt am Rhein gelegen

Herzlich willkommen bei der Johannes-Albers-Bildungsforum gGmbH im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK)
Information zu unserem Bildungs- und Tagungshaus und unseren Seminaren im Internet unter www.azk.de oder telefonisch 02223 – 73 119 (Regina Ochs) / 02223 – 73 134 (Philipp Recht)

Auszug September bis November 2018

Die israelische Demokratie und der Nahostkonflikt / Tagung in Kooperation mit Mideast Freedom Forum Berlin

07.09.2018 6.014

Die Teilnahme ist kostenlos.

„Politik am Mittag“ - Gespräch mit Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck zum Thema „Christliches Menschenbild“

14.09.2018 6.001

Die Teilnahme ist kostenlos

Menschenbilder im 21. Jahrhundert. Was ist der Mensch?

30.09.-02.10.2018 7.963

Das Seminar findet im Seehotel Maria Laach statt.

Tagungsgebühr: 200,00 €

Seniorenkolleg: Ehrenamt im Alter „Ohne Ehrenamt ist kein Staat zu machen“

08./09.10.2018 6.947

Tagungsgebühr: 60,00 €

„Politik am Mittag“ - Gespräch mit Andreas Storm, DAK-Gesundheit zum Thema

„Wieviel Wettbewerb verträgt das Gesundheitssystem?“

12.10.2018 6.912

Die Teilnahme ist kostenlos

Senioren entscheiden mit: Seniorenvertretungen in den Kommunen

19.-21.10. 2018 6.950

Tagungsgebühr: 100,00 € (ohne Übernachtung)

Im Tagungsbeitrag sind enthalten:

Übernachtung im Doppelzimmer, Vollverpflegung, evtl. Exkursionen, Lehrmaterialien. Der EZ-Zuschlag beträgt 16,00 Euro pro Nacht.

Weitere Termine finden Sie unter www.azk.de.



Ross



Garten- und Landschaftsbau

Niederscheuren 12

53639 Königswinter

Tel: 02244-1258

Geöffnet:
8.30 bis 12.30 und 14.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag Nachmittag geschlossen.

Schnittblumen für jeden Anlass
Beet- und Balkonpflanzen
Obst aus eigenem Anbau
Friedhofsgärtnerei

Reiner Gast
GÄRTNEREI

53639 Königswinter-Bellinghausen · Dollendorfer Straße 189
Tel. (02244) 1703 · Fax (02244) 912018

Bei allen Fragen rund um Blume und Pflanze stehen wir Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite. Ob Freude oder Trauer, großer oder kleiner Anlass, in unserem Verkauf finden Sie stets das passende Geschenk.



Tipp:
Spenden wirken steuermindernd.

„Die Unkenntnis der Steuergesetze befreit nicht von der Pflicht zum Steuerzahlen. Die Kenntnis aber häufig.“

Meyer A. Rothschild, Bankier (1744-1812)

Persönliche Steuerberatung ist Vertrauenssache

Thomas Metzner

Steuerberater

Im Kleefeld 32

53639 Königswinter

Tel: 02223/907960

steuerberater.metzner@t-online.de

Wir bieten den richtigen Rahmen

Rheinhotel Loreley

Seit über 100 Jahren

53639 Königswinter • Rheinallee 12 • Tel. 0 22 23 - 92 50

Historisches Haus mit neuzeitlichem Komfort – Genießen Sie seinen besonderen Charme – Das elegante Ambiente und die herrliche Lage, direkt am Rheinufer. In unseren beiden stilvollen Restaurants verwöhnen wir Sie mit anerkannt guter Küche, gepflegten Getränken und rheinischen Weinen. Gern arrangieren wir auch Festlichkeiten aller Art.

TÖPFEREI DIETZ
Veronika Dietz
Rheinallee 17 • 53639 Königswinter
Tel. 02223/23202 Fax. 25437
www.toepferei-dietz.de



Adler-Apotheke

*Im Dienste der Gesundheit
Für Sie in Königswinter-Altstadt
seit 1801*

Apotheker
Michael Ansorge
Hauptstraße 398
53639 Königswinter
Tel. 0 22 23 / 2 19 90
Fax: 0 22 23 / 16 61

Malerbetrieb Willi Kreutz

klassisch-traditionell - modern-innovativ

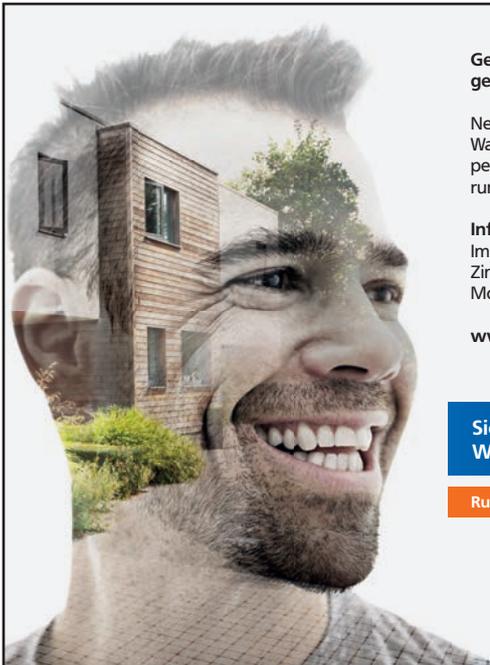


Steinringer Str. 2 • 53639 Königswinter-Thomasberg

Tel. 0 22 44 - 8 21 96 • Fax: 0 22 44 - 87 12 61

Mobil: 0171 - 54 00 198

der@maler-kreutz.de • www.maler-kreutz.de



**Gemeinsam suchen, gemeinsam finanzieren,
gemeinsam bauen**

Neue Wohnung, Kapitalanlage oder doch ein eigenes Haus?
Was auch immer Sie benötigen: bei uns bekommen Sie die
persönliche Beratung und eine für Sie optimierte Finanzie-
rung aus einer Hand.

Informieren Sie sich jetzt zu den Themen:
Immobilienkauf und -verkauf · Baufinanzierung
Zinssicherung · Öffentliche Fördermittel
Modernisierung · Projektentwicklung

www.volksbank-koeln-bonn.de/immobilien

**Sie haben nur noch Ihr Zuhause im Kopf?
Wir auch!**

Rund um die Immobilie

 **Volksbank
Köln Bonn eG**
Einfach besonders



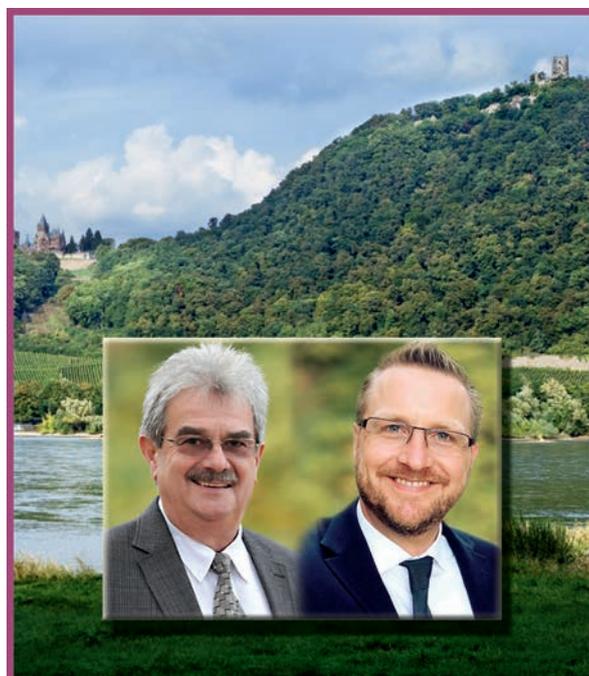
**FÜR SIE
VOR ORT**
.....
Bad Honnef

Wir sind für Sie da!

*Schülgenstraße 15
53604 Bad Honnef
Tel. 02224 772-0
Fax 02224 772-1112
www.cura.org*

Cura Krankenhaus
*eine Betriebsstätte der
GFO Kliniken Bonn*

GFO
Ja zur Menschenwürde.



Bereits seit 1901 schenken uns viele Familien ihr Vertrauen. Dieser Tradition fühlen wir uns auch heute verpflichtet. Als modernes Bestattungshaus sind wir Ihr qualifizierter Ansprechpartner im Trauerfall oder rund um das Thema Bestattungsvorsorge.

Ihr Walter Wirz und sein Team

Tag und Nacht
persönlich erreichbar
0 22 23 - 2 22 64
oder
0 22 23 - 2 22 73

 **BESTATTUNGSHAUS
WIRZ**
Die Familienunternehmen seit 1901

www.bestattungshaus-wirz.de



IM LETZTEN KAPITEL



Ich will, dass
es gut ausgeht.
Ich Sorge vor.

Bestattungsvorsorge:
eine Sorge weniger.

*Gerne gestalten wir gemeinsam mit Ihnen einen
würdevollen Abschied von einem lieben Menschen,
damit auch der letzte Weg eine gute Erinnerung wird.*



Wir sind für Sie da:
02223-911 970

Kentrup Bestattungshaus · Inhaber Christoph Klant
53639 Königswinter · Römlinghovener Straße 2
info@kentrup-bestattungshaus.de · www.kentrup-bestattungshaus.de

Kentrup
Bestattungen
Begleitend an Ihrer Seite

Telefonseelsorge	Tag und Nacht kostenlos Evangelisch 0800 1110111 Katholisch 0800 1110222
Nummer gegen Kummer für Kinder und Jugendliche	Montag bis Freitag 15:00 – 19:00 Uhr zum Nulltarif Tel. 0800 1110333
Forum Ehrenamt – die Ehrenamtsbörse für Königswinter und Umgebung	Offene Sprechstunden mittwochs von 15:00 – 17:30 Uhr und nach Vereinbarung in Haus Heisterbach eMail: info@forum-ehrenamt.de
Flüchtlingsberatung	Diakonisches Werk, Ringstraße 2, 53721 Siegburg, Tel. 02241 2521534 Montag, Dienstag und Donnerstag 09:00 – 14:00 Uhr Offene Sprechstunde Dienstag und Donnerstag 09:00 – 12:00 Uhr
Schwangerschaftskonfliktberatung	Diakonisches Werk, 53721 Siegburg, Am Herrengarten 1 Tel. 02241 127290
Suchthilfe	Diakonie Suchthilfe, Wilhelmstraße 31, 53639 Königswinter, Tel. 02223 3404 oder Poststraße 91, 53840 Troisdorf, Tel. 02241 254440
Schuldnerberatung	Siegburg: SKM kath. Verein für soziale Dienste, Tel. 02241 177815
Behindertenhilfe	Beratung, Freizeiten, Gottesdienste, Seelsorge, Seminare Behindertenarbeit Tel. 02241 205526
Pflegestation	Caritas, 53639 Königswinter (Stieldorf), Am Forstkreuz 10 Tel. 02244 901234, werktags von 09:00 – 12:00 Uhr
Palliativstation	St.-Josef-Hospital Troisdorf Tel. 02241 801980
Betreuungsverein, Rechtliche Betreuung, Beratung Betreuungsverfügung, ehrenamtliche Betreuung	Diakonisches Werk, 53721 Siegburg, Ringstraße 2, Tel. 02241 25215 51
Ev. Beratungsstelle, Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen	Adenauerallee 37, Bonn, Tel. 0228 6880150

- Pfarrerin und Vorsitzende des Presbyteriums:** **Christina Gelhaar**, 53639 Königswinter, Ringstr. 17
Tel.: 02223 2958747, SMS/WhatsApp 0159 04031620
E-Mail: christina.gelhaar@ekir.de
- Kirchmeister:** **Thomas Metzner**, 53639 Königswinter
Im Kleefeld 32, Tel.: 02223 907985
E-Mail: Steuerberater.Metzner@t-online.de
- Baukirchmeister:** **Markus Würker**, 53639 Königswinter
Siegburger Straße 13, Tel.: 02244 903750
E-Mail: m.wuerker@architekt-m-wuerker.de
- Gemeindebüro:** **Kerstin Stoops**, 53639 Königswinter, Grabenstraße 8
Tel.: 02223 21900, Fax: 02223 9098332
Mo, Do, Fr: 09:00-12:00 Uhr
Di: 10:00-12:00 Uhr und 16:00-18:00 Uhr
E-Mail: koenigswinter@ekir.de
- Kirchenmusiker:** **Aljoschka Dippold**, 57641 Oberlahr, Hauptstraße 35
Tel.: 02685 3810251
E-Mail: aljoschka.dippold@yahoo.de
- Küster:** **Tadele Ayele**, 53639 Königswinter, Heckenweg 6
Tel.: 0157 30872400
E-Mail: tadele-ayele@t-online.de
- Jugendarbeit:** **Andrea Loers**, Tel.: 0179 4754756
E-Mail: andrea_loers@gmx.de
Lisa Scharfenstein, Tel.: 0151 61106771
E-Mail: Lisa.Scharfenstein@web.de
Elisa Schuchert
E-Mail: elisa190@gmx.de
- Kirchen:** **Auferstehungskirche Ittenbach**
Kantering 11, 53639 Königswinter
Christuskirche Altstadt
Grabenstraße 10, 53639 Königswinter
- Gemeindehäuser:** **Ernst-Rentrop-Haus**, Altstadt, Grabenstraße 22,
Tel.: 02223 299241
Ittenbach, Kantering 11 a, Tel.: 02223 4012
- Kleiderstube:** Altstadt, Grabenstraße 8
Öffnungszeiten: Dienstag 9 – 12 Uhr und 15 – 17 Uhr
Donnerstag: 15 – 17 Uhr